

Neue Regulierung für Energieeffizienzprogramm

Neue Regulierung macht Fördermittel auch für den Privatsektor möglich

Die Herausforderung

Die brasilianische Energieplanungsbehörde EPE (Empresa de Pesquisa Energética) prognostiziert einen Anstieg des Stromverbrauchs bis zum Jahr 2020 auf 660 TWh. Dies bedeutet eine Erhöhung der Stromnachfrage um ca. 220 TWh (Basisjahr 2010) bzw. eine **Erhöhung der Stromnachfrage um 50% innerhalb der kommenden 10 Jahre**. Im Jahr 2020 wird der Stromverbrauch Brasiliens den von Deutschland um knapp 10% überstiegen haben.

Eine stetig wachsende brasilianische Wirtschaft und eine konsumfreudige Mittelschicht tragen zur Erhöhung der Stromnachfrage.

Die **Energieeffizienz** gewinnt in diesem Kontext an Bedeutung und noch mehr seitdem niedrige Pegelstände in den für die Stromversorgung wichtigen Stauseen herrschen. Energieeffizienzmaßnahmen können die **steigende Stromnachfrage eindämmen**, die Entscheidung des Zubaus von konventionellen Kraftwerken verschieben und unnötige Umweltbelastungen vermeiden. Dies eröffnet deutschen energieeffizienten Technologien neue Chancen auf dem brasilianischen Markt.

Zur Förderung der Energieeffizienz im brasilianischen Stromsektor ist das von der Regulierungsbehörde (Agência Nacional Energia Elétrica, ANEEL) regulierte Energieeffizienzprogramm (Programa de Eficiência Energética, PEE) das bedeutendste Regierungsprogramm. Das PEE verpflichtet ca. 100 Stromversorger (EVU) 0,5% ihres Umsatzes in Energieeffizienzmaßnahmen einzusetzen. Das PEE hat ein jährliches Investitionsbudget von ca. **385 Mio. brasilianischen Reais** (rd. 120 Mio. EUR).

Ziel ist die **Verbesserung der Energieeffizienz im Endverbrauch** in allen Sektoren der brasilianischen Volkswirtschaft. ANEEL gibt die Regeln für die Projekte vor und steuert über die Regulierung die PEE Ausgaben.

Obleich das PEE bereits bedeutende Ergebnisse zur Stromeinsparung erreicht hat (seit 1998 ca. 8,5 TWh pro Jahr), sind Experten der Meinung, die großen Einsparpotenziale seien nicht ausgeschöpft; die bisherigen Investitionen hätten nur in geringem Umfang die verbrauchsintensiven Sektoren erreicht.

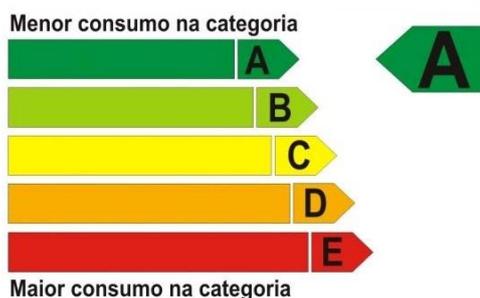
Zwischen 2008 und 2012 wurden nur 2,5% der Mittel für Projekte in der Industrie und 2,1% im Dienstleistungsbereich eingesetzt. Die Industrie und der Dienstleistungsbereich sind jedoch mit ca. 40% bzw. 15% am gesamten Stromverbrauch Brasiliens beteiligt. Damit tragen beide Sektoren zusammen zu einem großen Anteil am nationalen Stromverbrauch. Eine zielgerichtete Steuerung der PEE-Mittel kann diese Potenziale ausschöpfen.

Ziel

Die Steuerung der PEE-Mittel zur Ausschöpfung der **großen Energieeffizienzpotenziale** in der **Industrie** und im **Gebäudebereich Brasiliens** ist verbessert.

Unsere Herangehensweise

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützte die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit



Neu eingeführtes und verpflichtendes Logo für PEE Projekte

(GIZ) GmbH die ANEEL in allen Projektphasen der Neu-Regulierung des PEE.

Vorhaben	Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (4E)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Region	Föderale Ebene
Durchführungs-Organisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Laufzeit	01.02.2013 – 31.12.2015

Die Zusammenarbeit begann mit der Überprüfung der bisherigen Wirkungen des PEE anhand von Datenanalysen und Interviews mit PEE relevanten Akteuren. Die Ergebnisse der Analyse wurden Vertretern des Energieministeriums, der Energieplanungsbehörde, dem Verband der Stromversorger und dem der Energiedienstleister in einem Workshop zur Kommentierung vorgestellt. Dieser Anfangsphase schlossen sich punktuelle Studien an, die folgende Vorschläge zur Änderung des Regelwerks entwickelten:

- Auswahl der durch das PEE geförderten Projekte durch öffentliche Ausschreibungen mit festgelegten Kriterien
- Verbesserte Konditionen für Projekte in der Industrie, die mit privaten Mitteln finanziert werden könnten
- Zuteilung von Boni für Verbraucher, die energieeffiziente Geräte bevorzugen; diese gleichen den Preis der effizienten dem der nicht-effizienten Geräten an
- Berücksichtigung dezentraler Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien ergänzend zu durchgeführten Energieeffizienzmaßnahmen

Die Ergebnisse der Beratungen flossen als Input in die Formulierung der neuen PEE Vorschriften zur Steuerung der Energieeffizienzmaßnahmen. Die neue Regulierung trat im Juli 2013 in Kraft.

Wirkungen - ein Ausblick

Mit der neuen Regulierung ist das PEE von einem Spende- in ein Förderprogramm überführt worden. Die neu eingeführten Fördermechanismen sollen Endverbraucher und Unternehmen dazu motivieren, eigene Mittel in

Energieeffizienz zu investieren. Die Beteiligung der Privatwirtschaft an den Projekten gibt einen weiteren Impuls zur Verbesserung der PEE-Ergebnisse. Mit gleichbleibenden PEE-Mitteln sollen höhere Stromeinsparungen und eine stärkere Reduzierung der Spitzenlast erzielt werden.

Weitere, durch die ANEEL beabsichtigte Wirkungen sind:

- stärkere Beteiligung von Endverbrauchern und Anbietern von Energieeffizienzdienstleistungen bei der Einreichung von PEE-Projektvorschlägen;
- Ausschöpfung der größten und wirtschaftlichsten Energieeffizienzpotenziale durch vorgegebene Projektauswahlkriterien;
- stärkere Beteiligung von Endverbrauchern und Privatinvestoren bei der Finanzierung und Durchführung von Energieeffizienzprojekten;
- Beitrag zur dezentralen Stromerzeugung durch die Implementierung erneuerbarer Energien komplementär zu Energieeffizienzmaßnahmen;
- Sensibilisierung der Endverbraucher zur Wirtschaftlichkeit von Energieeffizienzmaßnahmen
- erhöhte Sichtbarkeit des PEE und der ANEEL durch verpflichtende Verwendung des neu-eingeführten PEE-Logos bei sämtlichen PEE-Projekten.

Ein Beispiel der erwarteten Ergebnisse

Der Stromverteiler aus dem Bundesstaat Santa Catarina, Celesc, führte 2012 eine öffentliche Ausschreibung für Projekte in der Industrie durch und wählte die Projekte nach **selbstdefinierten Kriterien** aus. 25 Projekte wurden eingereicht, nach entsprechender Bewertung aber nur **fünf ausgewählt**. Diese sollen bei einem Investitionsvolumen von rd. 20 Mio. BRL 24.000 MWh pro Jahr einsparen.

Mit den von ANEEL im Zuge der **neuen Regulierung eingeführten Kriterien**, wäre das Ergebnis der o.g. Ausschreibung besser gewesen. **12 Projekte** hätte Celesc **auswählen** müssen, die die gleiche Energieeinsparung zu **13% geringeren Kosten** erzielt und **53% höhere Spitzenlastreduktion** erreicht hätten. Die PEE Mittel wären wirtschaftlicher eingesetzt worden. Ergebnisse dieser Art beabsichtigt ANEEL mit der neuen Regulierung hervorzurufen.

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft in Bonn und Eschborn

GIZ Büro Brasília
SCN Quadra 01 bloco C sala 1501
Ed. Brasília Trade Center
70.711-902 Brasília DF
T + 55-61-2101-2170
F + 55-61-2101-2166
giz-brasilien@giz.de
www.giz.de/brasilien

Im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Adresse BMZ Bonn BMZ Berlin
Dahlmannstraße 4 Stresemannstraße 94
53113 Bonn, Germany 10963 Berlin, Germany
T +49 (0)228 99 535-0 T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500 F +49 (0)30 18 535-2501

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de

Stand Dezember 2014

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.